



# Informationen aus Bildung, Förderung und Statistik

## Steckbrief zu den Online-Befragungen zum...

### *Lernen in der Corona-Krise. Welche Erfahrungen haben Eltern und Lehrer im Homeschooling in Anhalt-Bitterfeld gemacht?*

Im Juni und Juli 2020 führte das Kommunale Bildungsmanagement des Landkreises Anhalt-Bitterfeld eine zweigeteilte Online-Befragung durch.

Ziel der Befragung ist es, die aktuellen Gegebenheiten transparent zu machen und Potentiale zu erkennen, um gemeinsam Schul- und Bildungserfolge auch in künftigen Krisensituationen zu sichern. Mit den Ergebnissen der Befragung wollen wir einen Diskussionsprozess anzustoßen, der dazu beiträgt, aufzuzeigen, an welcher Stelle sich dem Landkreis Einflussmöglichkeiten bieten, um Eltern und Lehrende beim digitalen Lernen zu unterstützen.

Die **Rahmenbedingungen** beider Befragungen sind:

- **Befragungsziel:** Ermittlung, wie Eltern und Lehrende die organisatorischen, technischen sowie strukturellen Rahmendbedingungen innerhalb der Homeschoolingphase erfahren haben
- **Befragungsgruppe:** Eltern, deren Kinder an Schulen in Anhalt-Bitterfeld unterrichtet werden und Lehrende, die an Schulen im Landkreis unterrichten
- **Befragungszeitraum:** 06.06.-05.07.2020 (Eltern) und 17.06.-10.07.2020 (Lehrende)
- **Befragungsinstrument:** anonymisierte online-Erhebung, Zugang per Internet-Link

Die **Themenkomplexe** beider Befragungen sind:

- **Allgemeine Fragen:** Schulform, Klassenstufen, Schülerzahl
- **Kommunikation:** Kontaktwege, -häufigkeit, -regelmäßigkeit
- **Technikeinsatz und -wissen:** Vorerfahrungen, Ausstattung
- **Lernprozess, Arbeitsumfang:** Zeitaufwand, Lernfortschritt, Arbeitsaufgaben
- **Digitales Lernen:** Einschätzungen für die Zukunft
- **Soziodemografie:** Haushaltseinkommen und Familienstand (Eltern), Berufserfahrung (Lehrende)



Katja Rehhahn und Ingo Wiekert  
Kommunales Bildungsmanagement  
Telefon: 03493 341-831/-835  
E-Mail: statistik@anhalt-bitterfeld.de





**Aktueller Bearbeitungsstand:**

- Die Befragungen sind abgeschlossen.
- Die Beteiligung an der Befragung lag bei auswertbaren Fragebögen von **448 Eltern** und bei Fragebögen von **121 Lehrenden**.
- Gegenwärtig werden die gesammelten Befragungsdaten vom Kommunalen Bildungsmanagement ausgewertet.
- Erste Diskussionsrunden vorläufiger Auszählungen mit Kooperationspartnern (Netzwerk Schulerfolg sichern, Landesschulamt) und AG Bildung

**Weiteres Vorgehen:**

- In den kommenden Wochen werden die Ergebnisse mit unseren Kooperationspartnern, (Netzwerkstelle "Schulerfolg sichern", Kreiselternterrat, Landesschulamt Sachsen-Anhalt) und mit weiteren Landkreisakteuren im Bildungsbereich diskutiert und mögliche Handlungsfelder identifiziert.

**Regionaler Bezug:**

- Elternbefragung: regionaler Vergleich mit Städten Jena und Magdeburg geplant
- Lehrendenbefragung: Alleinstellungsmerkmal des Landkreises im mitteldeutschen Raum

Weitere Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage unter:

[www.anhalt-bitterfeld.de/de/online-befragung.html](http://www.anhalt-bitterfeld.de/de/online-befragung.html)



Katja Rehhahn und Ingo Wiekert  
Kommunales Bildungsmanagement  
Telefon: 03493 341-831/-835  
E-Mail: statistik@anhalt-bitterfeld.de

  
Lernende Region  
Heute Bildung für morgen gestalten.



Befragt wurden Eltern und Lehrende der Schulen in Anhalt-Bitterfeld. Im Folgenden sind **Auszüge aus den beiden Fragebögen** zusammengestellt:

**Fragen an die Elternschaft:**

- Allgemeine Fragen: Schulform, Klassenstufe,
- Kommunikation: Ganz allgemein gefragt, fühlen Sie sich gut informiert über die aktuelle Entwicklung an der Schule ihres Kindes?  
Wie erhalten Sie bzw. Ihr Kind die Aufgaben aus der Schule?  
Gibt es regelmäßige Kontaktaufnahmen durch die Lehrer/-innen zu Ihrem Kind, um Schwierigkeiten beim Lernen oder den Lernfortschritt zu erfragen?
- Technikeinsatz und -wissen: Welche technischen Voraussetzungen müssen Sie bereitstellen, damit Ihr Kind die schulischen Aufgaben erfüllen kann?  
Wie hoch war der Aufwand zur Einrichtung der technischen Voraussetzungen?  
Könnten Sie das Angebot eines online-Unterrichts (Live-Video) nutzen?
- Lernprozess, Arbeitsumfang: Wie viel Zeit verbringt Ihr Kind durchschnittlich pro Tag (von Montag bis Freitag) im Homeschooling?  
Wie erfolgt die Kontrolle der Aufgaben?  
Wie geht es Ihnen in der Unterstützung Ihrer Kinder im Homeschooling?
- Digitales Lernen: Einschätzungen für die Zukunft  
Gibt es in Ihrer Wahrnehmung etwas, was im Homeschooling besonders gut funktioniert (hat)?  
Gibt es etwas, was im Homeschooling am dringendsten verbessert werden sollte?
- Soziodemografie: Haushaltseinkommen, Familienstand, Ausbildungsanschluss





**Fragen an die Lehrerschaft:**

- Allgemeine Fragen: Schulform, Klassenstufen , Schülerzahl, Berufserfahrung
- Lernprozess, Arbeitsumfang: Wie schätzen Sie Ihren gegenwärtigen Arbeitsaufwand ein?  
Welche Arbeitsaufwände haben bei Ihnen zugenommen?  
Fühlen Sie sich in der aktuellen Situation ausreichend unterstützt?  
An welcher Stelle wünschen Sie sich mehr Unterstützung?
- Technikeinsatz und -wissen: Welche der folgenden digitalen Angebote nutzen Sie privat und/oder für berufliche Zwecke ?  
Wie oft kamen vor der Corona bedingten Schulschließung in Ihrem Unterricht digitale Angebote zum Einsatz?  
Mussten Sie für das Homeschooling Ihre private PC-Technik erweitern?
- Kommunikation: Auf welchen Wegen halten Sie während der Schulschließung Kontakt mit den Schülern bzw. Eltern?  
Mit wie vielen Ihrer Schüler stehen Sie in dieser Regelmäßigkeit im Kontakt?  
Von wem bekamen Sie Unterstützung/Hinweise bei der Vorbereitung des digitalen Unterrichts?  
Welche Aufgaben- oder Unterrichtsformate im Internet haben Sie seit der Schulschließung mit ihren Schülern genutzt?
- Lernprozess: Nehmen Sie derzeit eine Bewertung der übermittelten Arbeitsaufgaben vor?  
Erwarten Sie, dass die aktuelle Schulschließung zu Lernrückständen führt?  
Denken Sie, dass das Schuljahr eigentlich wiederholt werden sollte?
- Digitales Lernen: Welche Verbesserungsbedarfe an der eigenen Schule sehen Sie als Erfahrung aus der Krisensituation?  
Angenommen, es gäbe Homeschooling als Möglichkeit in der regulären Unterrichtssituation. Welcher Aussage würden Sie zustimmen?

